

25. Juni 2018

## **GRÜNE bleiben bei Nein zur Ausnahmeverfahren Kritik an den berichteten Drohungen**

Auch auf Basis der neuen Verwaltungsvorlage wird die GRÜNE Ratsfraktion die Ausnahmege-  
nehmigung für das Ed Sheeran Konzert auf den Messeparkplätzen ablehnen. Norbert  
Czerwinski, Fraktionssprecher: „Die beiden kritischen Punkte sind unverändert: es müssten  
über 100 Bäume für die Tribünen gefällt werden, ohne dass Alternativen geprüft wurden. Und  
es geht um eine Ausnahmegegenehmigung für ein einziges Konzert, ohne belastbare Perspektive  
für die weitere Nutzung. Das ist und bleibt unverhältnismäßig“. Die in der Presse geäußerten  
Drohungen von Konzertveranstaltern weisen die GRÜNEN entschieden zurück. Czerwinski:  
„Politik darf sich ihre Entscheidungen nicht diktieren lassen“.

Die GRÜNEN kritisieren erneut das Verfahren und die Kommunikation rund um das Konzert.  
Angela Hebler, Fraktionssprecherin: „Der Oberbürgermeister und die Stadttochter D.LIVE ha-  
ben das Konzert zugesagt und verkündet, obwohl alle Voraussetzungen fehlten. Es geht dabei  
um mehr als eine routinemäßige Genehmigung, wie sie der Veranstalter immer erst kurz vor  
knapp erwartet. Es geht um die erstmalige Nutzung dieser Fläche und es geht um eine Aus-  
nahme vom gültigen Bebauungsplan“. Wenn Düsseldorf als Konzertstandort jetzt einen Image-  
schaden erleide, dann einzig und allein aufgrund der ungedeckten Zusagen und dieses desas-  
trösen Verfahrens. Hebler: „Wir sind nicht einverstanden mit einer Stadtpolitik, in der einzelne  
Personen eine Idee verkünden und dann die Stadtverwaltung sowie alle politischen Gremien  
folgen müssen. Wir sind 2014 für eine andere Form von Politik angetreten“.

Die grundsätzliche Idee auf dem Messeparkplatz eine nachhaltige Fläche für Openair-Events zu  
ermöglichen, wollen die GRÜNEN weiter verfolgen. Hebler: „Für Ed Sheeran sollte aber eins  
zu eins das Konzept aus Essen kopiert werden. Eine freiere Planung würde hingegen Events  
mit 80.000 oder mehr Besucher\*innen erlauben, ohne dass Bäume gefällt werden müssten.  
Dafür müssen die Beteiligten allerdings etwas flexibler und kreativer sein. So würden Veranstal-  
tungen möglich, die für Düsseldorf, die Bürger\*innen und Gäste ein Gewinn sind“.

Die als Ausgleichsmaßnahmen zusätzlich ins Spiel gebrachten Baumpflanzungen in der Innen-  
stadt sind aus Sicht der GRÜNEN keine Brücke für eine Genehmigung. Czerwinski: „Wir haben  
als Ampel bereits ein Konzept für ein ‚1.000 Bäume Programm‘ auf den Weg gebracht. Dies ist  
ein wichtiger Baustein des Klimaanpassungskonzeptes. Beides muss unabhängig von der aktu-  
ellen Diskussion ohnehin erfolgen“.

Für Rückfragen steht zur Verfügung:

Stephan Soll, Fraktionsgeschäftsführer BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

---

Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Marktplatz 3 | 40213 Düsseldorf | [www.gruene-duesseldorf.de](http://www.gruene-duesseldorf.de) | T +49 211-89 92152

 [facebook.com/gruene.duesseldorf](https://facebook.com/gruene.duesseldorf)

 [twitter.com/grueneddort](https://twitter.com/grueneddort)

Abonnieren & informiert bleiben: [www.gruene-duesseldorf.de/newsletter/](http://www.gruene-duesseldorf.de/newsletter/)